

Deutsche Geschichte.

A. Das Altertum.

I. Urzeit.

1. Die ältesten Bewohner Mecklenburgs.

1. Die Steinzeit. — Unser engeres Vaterland wurde in uralter Zeit von einem Fischervolke bewohnt, welches nur roh zugehauene Feuersteine als Geräte benutzte. Von Westen her verbreitete es sich längs der Küste allmählich über das ganze Land. Die Zeit, in welcher es in unserm Lande wohnte, führt den Namen ältere Steinzeit. Diese ältesten Bewohner Mecklenburgs waren wahrscheinlich schon Germanen. Ihr treuer Begleiter aus dem Tierreiche war der Hund. In der jüngeren Steinzeit lernte



Dünengrab.

das Volk den Stein bearbeiten und brachte es zu großer Vollkommenheit. Jetzt trieben die Bewohner unseres Landes auch schon Ackerbau und Viehzucht und benutzten als Haustiere Rind, Schaf, Ziege, Schwein und Pferd. Sehr kunstvoll wurde die Töpferei gehandhabt. Das Steinzeitvolk wohnte entweder in Erdhütten oder in Pfahlbauten, d. h. Hütten, welche im Wasser auf einem Pfahlrost errichtet wurden. Reste von Pfahlbauten